

# ALLES IN BEWEGUNG



Die Stadt Münster  
auf ihrem Weg zum  
Masterplan Mobilität  
Münster 2035+

MIT SEITEN ZUM MITMACHEN!



## Impressum

### Konzept, Redaktion, Moderation

JES Socialtecture GmbH & Co.KG (JES)

Indra Musiol, Nicole Wittek

Wenn nicht anders angegeben, liegen die vollumfänglichen  
Bildrechte bei Stadt Münster und JES

### Fotonachweis

Christian Berlin: S. 23

Engel und Haehnel: Visualisierung S. 46

Michael C. Moeller: S. 16 oben links und unten Mitte, S. 18, S. 38

Patrick Schulte: S. 6 links, S. 12

Peter Leßmann: S. 4, S. 6 oben Mitte und rechts,  
S. 7 links und Mitte, S.11 unten links

Dagmar Schwelle: S. 11 oben

### Herausgeberin und Kontakt

Stadt Münster

Weitere Informationen: [www.mobil-in-muenster.de](http://www.mobil-in-muenster.de)

**April 2024**

- 5 GEMEINSAM UNTERWEGS**
- 8 SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR STRATEGIE**
- 10 SECHS ZIELE FÜR DIE MOBILITÄT IN MÜNSTER**
- 12 DIE ÖFFENTLICHE BETEILIGUNG**
  - Prozess
  - Formate
  - Ergebnisse und Prototypen
- 50 VON DER IDEE ZUM PLAN**
- 52 AUSBLICK**
  - ZUM MITMACHEN & GESTALTEN**
  - 14 Challenge: Deine Mobilität
  - 24 Malen: Womit fährt Lotta nach Kinderhaus?
  - 48 Spielen: Alles in Bewegung
  - 54 Finden: Mobilitäts-Suchsel



## GEMEINSAM UNTERWEGS

zum Masterplan Mobilität Münster 2035+

Wie wir in unserer Stadt unterwegs sind, spielt in unserem Alltag eine zentrale Rolle: für unsere Lebensqualität und Sicherheit ebenso wie für unsere Umwelt und das Klima. Münster hat sich daher auf den Weg gemacht, heute die Mobilität von morgen zu gestalten.

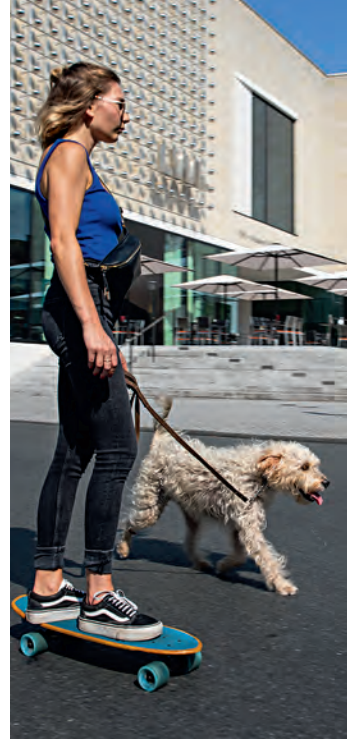
Um die richtigen Weichen stellen zu können, sollte möglichst viel Wissen und Erfahrung aus dem **mobilen Alltag der Münsteranerinnen und Münsteraner** in den Prozess einfließen: Was funktioniert schon gut? Was fehlt? Was stresst? Was wird gebraucht? Welche Ideen gibt es? Dafür hat die Stadt Münster im Herbst 2022 zu mehreren **Beteiligungsformaten** eingeladen: in der Trafostation, im Salzhof und online.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die vielfältigen Ergebnisse vor und zeigen auf, wie sie in den Masterplan Mobilität eingeflossen sind. Zusätzliche Elemente in dieser Broschüre bieten die Möglichkeit, sich spielerisch mit Mobilität auseinanderzusetzen.

**Viel Spaß dabei!**

Ein großes Dankeschön geht an alle, die sich für Mobilität in Münster engagieren und sich am Masterplan Mobilität Münster 2035+ beteiligt haben.





## ALLES IN BEWEGUNG

für das Münster von morgen

Mobilität für eine Stadt zu gestalten ist eine große und verantwortungsvolle Aufgabe. Mit dem Masterplan Mobilität ist ein Konzept entstanden, das von der Region über die Stadt bis zum einzelnen Quartier im **Zusammenhang gedachte Lösungen** ermöglicht und viele Ansätze zu einem großen Ganzen zusammenführt.

Der Prozess von der Planung bis zur Umsetzung des Masterplans wurde für alle Münsteranerinnen

und Münsteraner so transparent wie möglich gestaltet. Zwischenberichte und ein Schlussbericht zeigen eine Übersicht der Ergebnisse. Auf der Website [mobil-in-muenster.de](https://mobil-in-muenster.de) finden sich Informationen zum Stand der Dinge, zudem gibt es mit den **moVe-Talks** Gesprächsrunden zum Thema.

Im Frühjahr 2024 wurde der Masterplan Mobilität Münster veröffentlicht.



Hier gibt es die Berichte  
zum Masterplan Mobilität  
Münster 2035+  
[mobil-in-muenster.de](https://mobil-in-muenster.de)



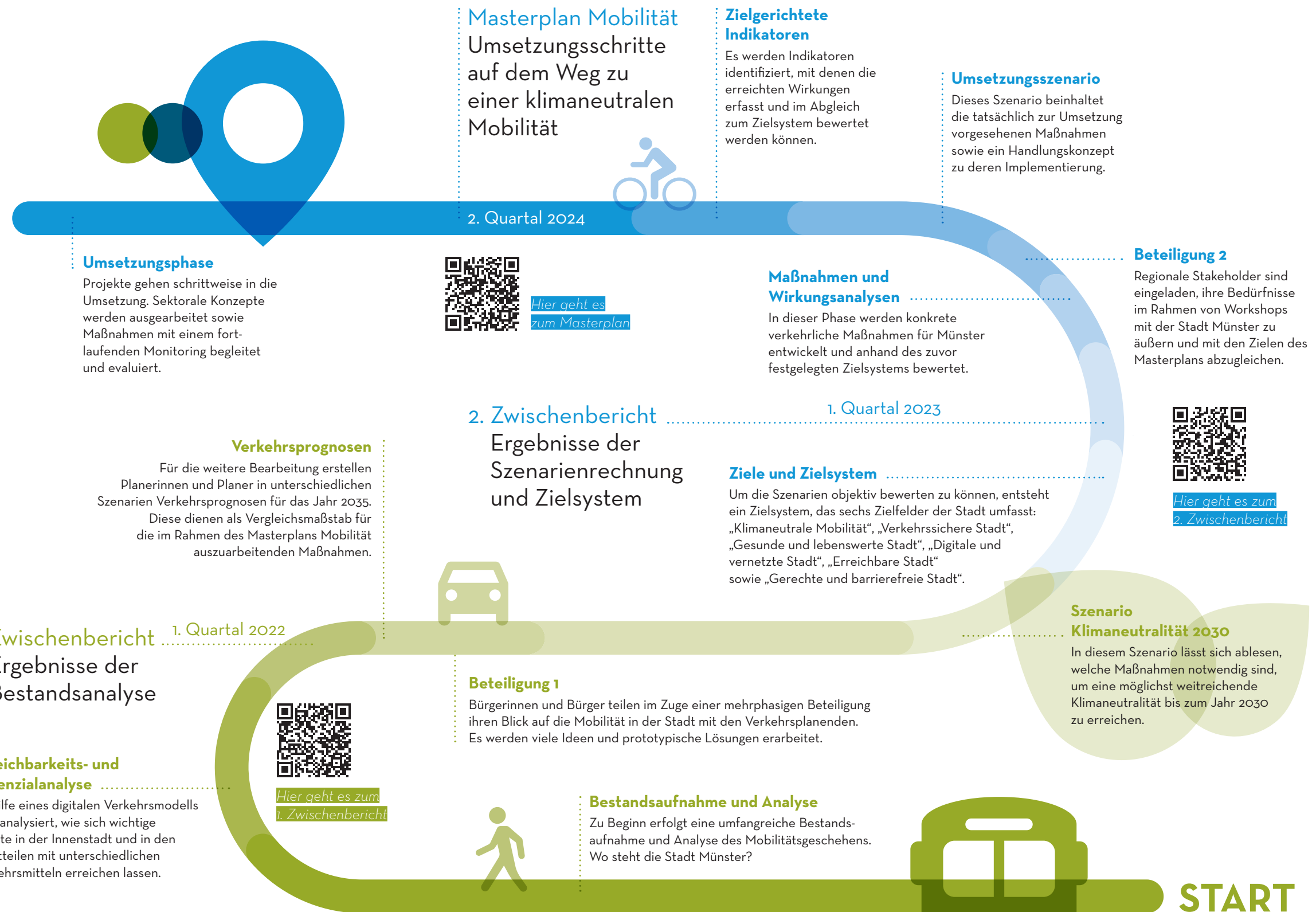
# SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR STRATEGIE

## Auf dem Weg zum Masterplan Mobilität

Münster wächst – und damit auch die Herausforderungen, wenn es um den Verkehr geht. Der Masterplan Mobilität soll maßgeblich dazu beitragen, dass wir uns zukünftig nachhaltig und stadtverträglich bewegen können.

Auf dem Weg dorthin haben Verkehrsplanerinnen und -planer zunächst untersucht, wo Münster in Sachen Mobilität derzeit steht. Sie haben betrachtet, was bereits vorhanden ist – wie zum Beispiel das entstehende **Radverkehrsnetz 2.0**, das Programm zur **Verkehrssicherheit** oder der **Nahverkehrsplan**. Auch die **Erreichbarkeit** unterschiedlicher Punkte in der Stadt mit verschiedenen Verkehrsmitteln haben die Expertinnen und Experten genau unter die Lupe genommen. Als **Ergebnis** aus den verschiedenen Schritten konnten sie dann abschätzen, wie wirksam denkbare **Maßnahmen** wären, und diese anhand von aufeinander aufbauenden **Szenarien** prüfen. Damit ist eine tragfeste Grundlage entstanden, um die Frage zu beantworten, wie sich das Mobilitätsangebot in Münster für die Zukunft zielgerichtet erweitern lässt.

Ein **Umsetzungsszenario** beschreibt, was tatsächlich auf den Weg gebracht wird, und im **Abschlussbericht** lässt sich nachlesen, wie und in welchen Schritten das passieren wird.



### Masterplan Mobilität Umsetzungsschritte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Mobilität

#### Zielgerichtete Indikatoren

Es werden Indikatoren identifiziert, mit denen die erreichten Wirkungen erfasst und im Abgleich zum Zielsystem bewertet werden können.

#### Umsetzungsszenario

Dieses Szenario beinhaltet die tatsächlich zur Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen sowie ein Handlungskonzept zu deren Implementierung.

2. Quartal 2024

#### Umsetzungsphase

Projekte gehen schrittweise in die Umsetzung. Sektorale Konzepte werden ausgearbeitet sowie Maßnahmen mit einem fortlaufenden Monitoring begleitet und evaluiert.



Hier geht es zum Masterplan

#### Maßnahmen und Wirkungsanalysen

In dieser Phase werden konkrete verkehrliche Maßnahmen für Münster entwickelt und anhand des zuvor festgelegten Zielsystems bewertet.

#### Beteiligung 2

Regionale Stakeholder sind eingeladen, ihre Bedürfnisse im Rahmen von Workshops mit der Stadt Münster zu äußern und mit den Zielen des Masterplans abzugleichen.



Hier geht es zum 2. Zwischenbericht

#### Verkehrsprognosen

Für die weitere Bearbeitung erstellen Planerinnen und Planer in unterschiedlichen Szenarien Verkehrsprognosen für das Jahr 2035. Diese dienen als Vergleichsmaßstab für die im Rahmen des Masterplans Mobilität auszuarbeitenden Maßnahmen.

### 2. Zwischenbericht Ergebnisse der Szenarienrechnung und Zielsystem

1. Quartal 2023

#### Ziele und Zielsystem

Um die Szenarien objektiv bewerten zu können, entsteht ein Zielsystem, das sechs Zielfelder der Stadt umfasst: „Klimaneutrale Mobilität“, „Verkehrssichere Stadt“, „Gesunde und lebenswerte Stadt“, „Digitale und vernetzte Stadt“, „Erreichbare Stadt“ sowie „Gerechte und barrierefreie Stadt“.

#### Szenario Klimaneutralität 2030

In diesem Szenario lässt sich ablesen, welche Maßnahmen notwendig sind, um eine möglichst weitreichende Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

### 1. Zwischenbericht Ergebnisse der Bestandsanalyse

1. Quartal 2022

#### Erreichbarkeits- und Potenzialanalyse

Mithilfe eines digitalen Verkehrsmodells wird analysiert, wie sich wichtige Punkte in der Innenstadt und in den Stadtteilen mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen.



Hier geht es zum 1. Zwischenbericht

#### Beteiligung 1

Bürgerinnen und Bürger teilen im Zuge einer mehrphasigen Beteiligung ihren Blick auf die Mobilität in der Stadt mit den Verkehrsplanenden. Es werden viele Ideen und prototypische Lösungen erarbeitet.

#### Bestandsaufnahme und Analyse

Zu Beginn erfolgt eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Analyse des Mobilitätsgeschehens. Wo steht die Stadt Münster?



# SECHS ZIELE FÜR DIE MOBILITÄT IN MÜNSTER

Daran orientiert sich alles, was in Zukunft getan wird



## 1 Klimaneutrale Mobilität

Münster will und muss klimaneutral werden. Klimaneutralität ist daher ein wesentliches Ziel und eine große Herausforderung. Vor allem geht es darum, dass immer mehr Menschen vom Auto auf den Umweltverbund umsteigen – der wiederum mit klimabewussten Technologien funktioniert. Durch eine neue Verteilung des Straßenraums entstehen zudem mehr Frei- und Grünflächen.



## 2 Verkehrssichere Stadt

### Verkehrssichere Stadt

Verkehrssicherheit ist ein Grundbedürfnis und eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Menschen gleichberechtigt am Mobilitätsgeschehen teilnehmen können. Durch den Aus- bzw. Umbau der Verkehrsinfrastrukturen lassen sich sichere Räume für alle Verkehrsteilnehmenden schaffen.



## 3 Gesunde und lebenswerte Stadt

Für alle Generationen, heute und morgen, soll die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessert werden. Dabei geht es um Lärmschutz, um die Qualität der Luft, die wir atmen, um Sicherheit und Komfort beim Unterwegssein wie auch um Begegnungen mit unseren Mitmenschen.

## 4 Digitale und vernetzte Stadt

Münster nutzt die Chancen, die Mobilitätsinnovationen und Digitalisierung bieten, und ist auf dem Weg zur „Smart City“. So verbessert die Stadt Münster die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln durch eine stadtweite Verknüpfung der Mobilitätsangebote. Mobilstationen sind ein Beispiel dafür.



## 5 Erreichbare Stadt

### Erreichbare Stadt

Der ÖPNV und der Radverkehr sind die wesentlichen Säulen dafür, dass Münster erreichbar bleibt. Das gilt für das Zentrum ebenso wie für die Stadt als Ganzes. Der Umweltverbund soll verstärkt eine echte Alternative sein, mit attraktiven und komfortablen Angeboten. Auch die „Stadt der kurzen Wege“, mit einem lebendigen öffentlichen Raum, ist ein Ziel.



## 6 Gerechte und barrierefreie Stadt

Münster barrierefrei zu gestalten, bedeutet, die Stadt für alle Menschen zu denken und eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen – unabhängig von individuellen körperlichen Voraussetzungen. Barrierefreiheit ist intuitiver, komfortabler und sicherer für alle. Bei Neu- und Umbaumaßnahmen ist daher eine barrierefreie Gestaltung das wichtigste Ziel.

GRUNDSATZ

Münster ist bereits auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Mobilität. Das ist eine gute Ausgangsbasis für den nächsten großen Sprung mit ambitionierten Zielen. Alle Maßnahmen sollen daher auf die Themenfelder klimaneutrale Mobilität, verkehrssichere, gesunde und lebenswerte, digitale und vernetzte, erreichbare sowie gerechte und barrierefreie Stadt einzahlen.



”MIR IST ES  
EINGEFALLEN,  
WÄHREND  
ICH FAHRRAD  
FUHR.“



**Albert Einstein**  
Physiker

DEINE CHALLENGE

Radel mit einer Person aus deiner Familie auf der neuen Kanalpromenade.

DEINE CHALLENGE

Probier mal die Velorouten aus!

DEINE CHALLENGE

Mach dein Fahrrad wetterfest.

DEINE CHALLENGE

LERNE, WIE DU DEIN FAHRRAD SELBST REPARIEREN KANNST.

DEINE CHALLENGE

Zeichne einen Weg, den du jeden Tag zurücklegst.

DEINE CHALLENGE

Rechne deinen „mobilen“ CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aus.

DEINE CHALLENGE

Achte in der Stadt bewusst auf Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

DEINE CHALLENGE

Geh drei Tage hintereinander mindestens **10.000 Schritte**.

DEINE CHALLENGE

Probiere ein klimafreundliches Verkehrsmittel aus, das du noch nie genutzt hast.

## NEUE MOBILITÄT WIRD GEMEINSAM GEMACHT

### Mobilitäts-Challenge

18 kleine Herausforderungen für deinen mobilen Alltag! Schneide die Karten entlang der gestrichelten Linie aus. Ob allein, in der Familie oder mit Freundinnen und Freunden: Zieh eine Challenge, probier was Neues aus und gestalte die Mobilitätswende in deiner Stadt mit.

**Viel Spaß!**

DEINE CHALLENGE

Finde Ideen dafür, wie du privat oder beruflich mehr Fahrgemeinschaften bilden könntest.

DEINE CHALLENGE

Stell dir deine Straße mal mit viel weniger parkenden Autos vor. Was könnte stattdessen dort stattfinden?

DEINE CHALLENGE

Abonniere den Newsletter des Fahrradbüros.

DEINE CHALLENGE

Steige mindestens drei Tage lang in kein Auto.

DEINE CHALLENGE

Mach beim nächsten Stadtradeln mit.

DEINE CHALLENGE

TESTE DAS STADTTEIL-AUTO.

DEINE CHALLENGE

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

DEINE CHALLENGE

Leih dir ein (E-)Lastenrad aus und teste mal, wie sich damit etwas transportieren lässt.

DEINE CHALLENGE

GEH EINE STRECKE ZU FUSS, DIE DU SONST ANDERS ZURÜCKLEGEN WÜRDST.

# IDEEN FÜR UNSERE STADT

## Fünf Möglichkeiten, sich einzubringen

Damit sich möglichst viele Menschen mit ihren Gedanken, ihrem Wissen, ihrer Kritik und ihren Ideen in den Masterplan Mobilität einbringen können, gab es mehrere Angebote zur Beteiligung. Diese waren mal auf zwei Tage, mal auf mehrere Wochen angelegt, fanden **vor Ort** statt sowie **digital**.

Die Möglichkeiten wurden von den Münsteranerinnen und Münsteranern rege genutzt. Es gab konstruktive **Rückmeldungen**, kritische **Kommentare** und intensive **Diskussionen**. Mobilität ist ein Streitthema und die Auseinandersetzung darüber ein zentraler Teil gelebter Münster-Kultur.



**IDEEN-FABRIK**  
9. und 10. September 2022

**POP-UP-AUSSTELLUNG**  
10. bis 22. September 2022

**MOVE-TALK #1**  
5. Mai 2022  
Wohin bewegt sich Münster?

**ERGEBNIS**  
Rund 100 Teilnehmende  
Zahlreiche Ideen, Konzeptansätze  
15 Prototypen

**ONLINE-BETEILIGUNG**  
10. September bis  
10. Oktober 2022

**ERGEBNIS**  
Hunderte Anmerkungen und Kommentare  
Viele Ideen und Rückmeldungen zu  
Bedürfnissen der Menschen in Münster im  
Hinblick auf ihren mobilen Alltag  
Zahlreiche Bewerbungen für den Ideen-Rat

**IDEEN-RAT**  
15. Oktober 2022

**ERGEBNIS**  
Einordnung des  
Materials aus der  
Beteiligung für  
die weitere Bearbeitung

**MOVE-TALK #2**  
18. Januar 2023  
Viele Ideen - wie geht es weiter?



15 Prototypen  
**102**  
 Teilnehmende an  
 der Ideen-Fabrik

## IDEEN-FABRIK

9. und 10. September 2022,  
 Trafostation

An zwei Tagen entwickelten und diskutierten über 100 Münsteranerinnen und Münsteraner in kleinen Teams und in lebendiger Atmosphäre **eigene Ideen** für die zukünftige Mobilität in ihrer Stadt.

Mit dabei waren Bürgerinnen und Bürger **aller Generationen**, ein Vormittag fand ausschließlich in Kooperation mit sechs Schulen statt.

Ihre Ergebnisse präsentierten die Teilnehmenden in Form von insgesamt 15 gestalteten „Prototypen“.

Jedes Team machte die eigene Idee für alle in Kürze anschaulich und greifbar.

So machten sie die eigenen Lösungsansätze für alle verständlich und als Modell begreifbar. Im Anschluss an die Workshoptage wanderten die Arbeiten mit erklärenden Texten als Pop-up-Ausstellung in den Salzhof.



„Wann geht es mir gut und wann nicht, wenn ich in Münster unterwegs bin?“ Diese Frage sorgte gleich zu Beginn für viel Gesprächsstoff.

18

## POP-UP-AUSSTELLUNG

10. bis 22. September 2022,  
 Salzhof

Direkt neben dem Stadtmuseum, in einem leer stehenden Ladengeschäft, konnten sich Bürgerinnen und Bürger zwei Wochen lang im Rahmen der temporären Ausstellung „Alles in Bewegung“ über den Masterplan Mobilität Münster 2035+ informieren. Von dem Angebot, **eigene Ideen und Anregungen** beizutragen, wurde reger Gebrauch gemacht. Hunderte bunte Klebezettel kamen so zusammen.

25 an Bauzäunen befestigte Plakate vermittelten die Inhalte der sechs **Masterplan-Zielfelder** sowie die wichtigsten Meilensteine des Projekts. Darüber hinaus hatten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, über **spielerische Elemente** das eigene Mobilitätsverhalten zu beleuchten.

Auch die kurz zuvor in der Ideen-Fabrik entwickelten **Prototypen** konnten in der Pop-Up-Ausstellung begutachtet und kommentiert werden.

Mobilität in der Stadt wurde aus vielen Perspektiven betrachtet, um konkrete Ideen für ein positives Mobilitätsenerlebnis zu entwickeln.



Hier alle Plakate der Ausstellung ansehen.

19

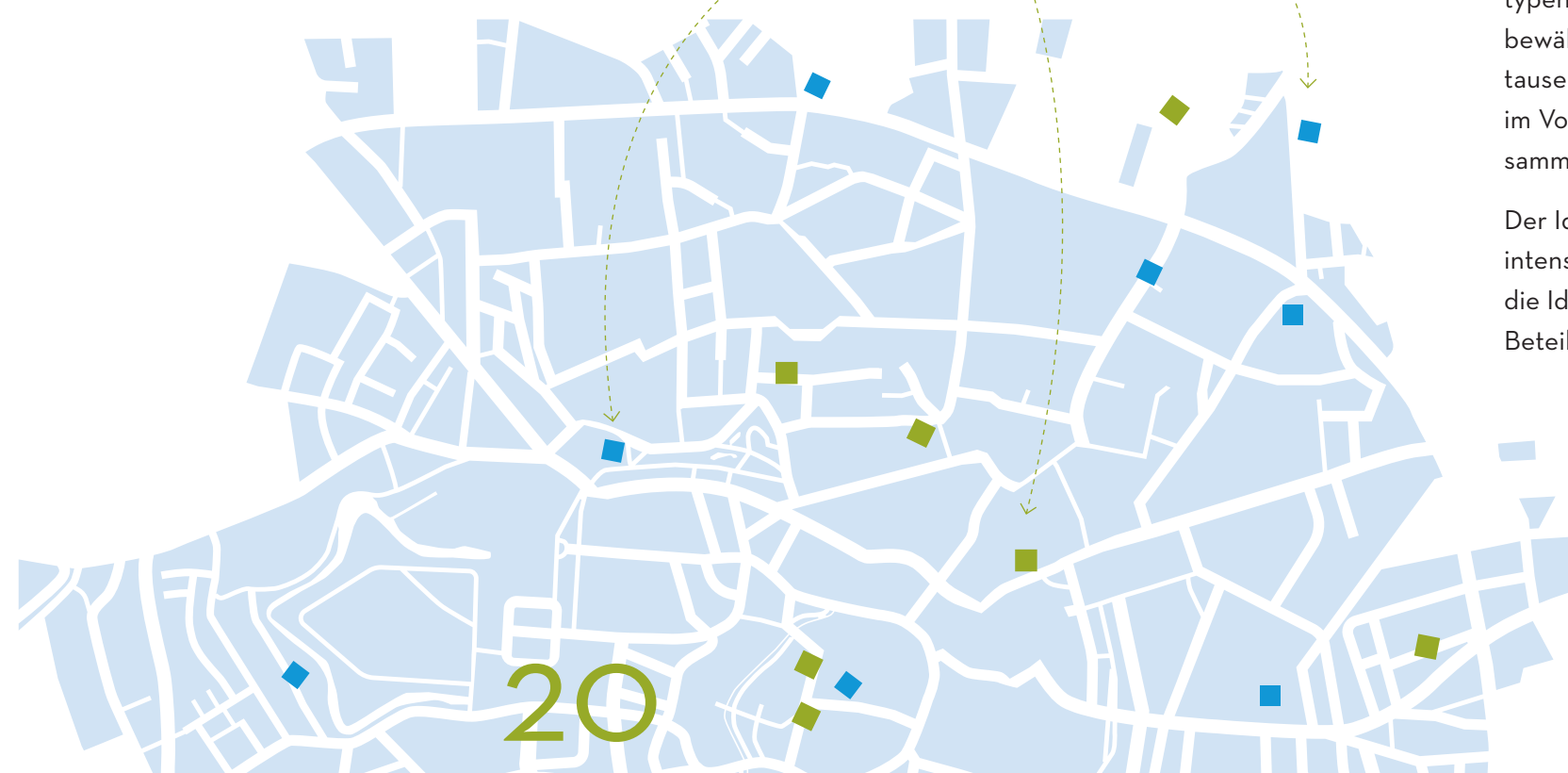
## ONLINE-BETEILIGUNG & WEBSITE

10. September bis 10. Oktober 2022

Neben den Vor-Ort-Formaten in der Trafostation und im Salzhof gab es auch die Möglichkeit, sich digital in den Masterplan Mobilität Münster 2035+ einzubringen. Die Kategorien und Fragen der Online-Beteiligung waren identisch mit denen aus der Pop-up-Ausstellung, um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen.

Die Online-Befragung war auch über mobil-in-muenster.de abrufbar. Auf der **Website** finden sich Themen rund um das Mobilitätsgeschehen in der Stadt. In der **Kategorie „Masterplan“** informiert das Amt für Mobilität und Tiefbau kontinuierlich über den gesamten Beteiligungsprozess. Auch Veranstaltungen wie der moVe-Talk werden auf dieser Webseite angekündigt.

Online-Beteiligung  
**>500**  
 Anregungen  
 und Ideen



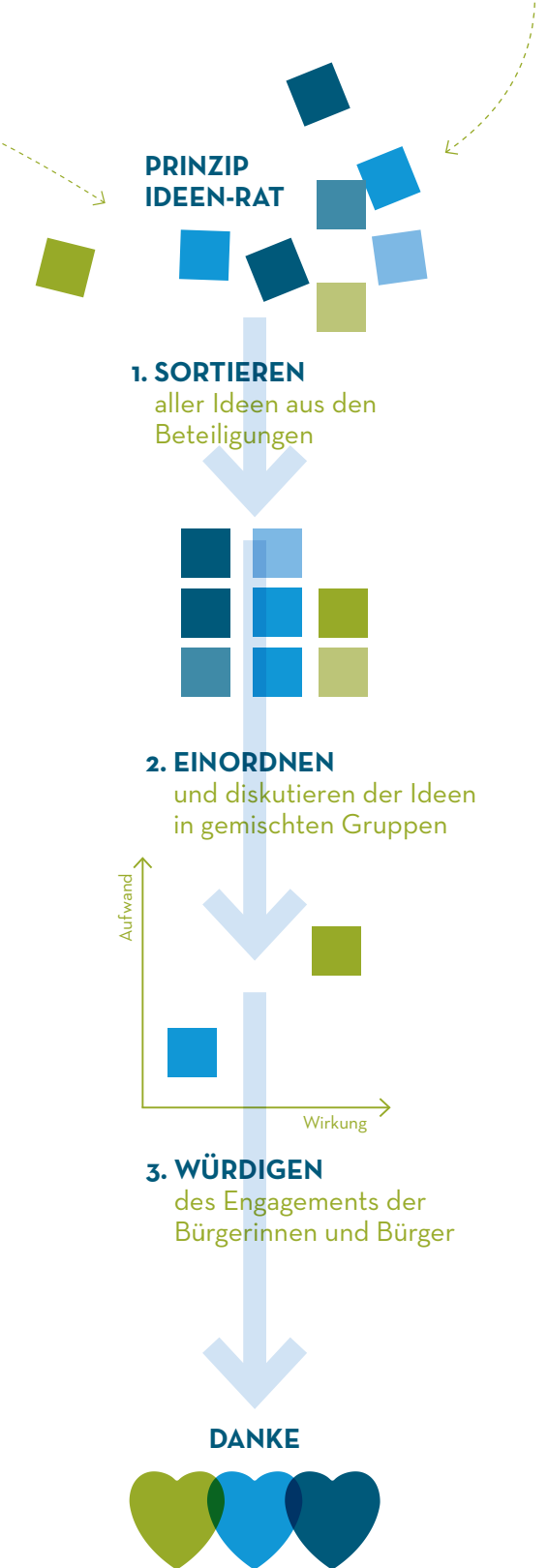
## IDEEN-RAT

15. Oktober 2022

Die Box mit den Bewerbungen für den **Ideen-Rat** war nach der Ideen-Fabrik und der Pop-up-Ausstellung gut gefüllt. Münsteranerinnen und Münsteraner konnten auf einer Karte ihr Interesse signalisieren, sich weiter in den Prozess einzubringen.

Im Oktober gab es nach Abschluss der zentralen Beteiligungsformate für den Ideen-Rat viel zu tun. Vier **Bürgerinnen und Bürger**, eine Vertreterin des **wissenschaftlichen Beirats**, Verkehrsplaner und -planerinnen des **Büros PTV** sowie Projektverantwortliche aus dem **Amt für Mobilität und Tiefbau** hatten die herausfordernde Aufgabe, die Impulse aus den Beteiligungsformaten inklusive der 15 in der Ideen-Fabrik entwickelten Prototypen zu sichten und einzuordnen. Um die Menge bewältigen zu können, waren die insgesamt etwa tausend **Ideen, Lösungs- und Projektansätze** im Vorfeld übersichtlich zu Themenclustern zusammengefasst worden.

Der Ideen-Rat **diskutierte** einen Samstag lang intensiv in verschiedenen Konstellationen, ordnete die Ideen ein und würdigte das Engagement aller Beteiligten.



## moVe-Talks

5. Mai 2022, 18. Januar 2023

Mit dem moVe-Talk hat die Stadt Münster eine **begleitende Gesprächsrunde** ins Leben gerufen, um mit Interessierten darüber zu reden, wie wir morgen in Münster unterwegs sein wollen - vor allem vor dem Hintergrund einer angestrebten Klimaneutralität. Unterschiedliche Talk-Gäste aus Verwaltung, von den bearbeitenden Büros und aus dem Beteiligung gaben einen Einblick in die Entwicklung des Masterplans und in die Ergebnisse der Beteiligung. Sie zeigten auf, wie die nächsten Schritte auf dem Weg zur **Mobilitäts-wende** aussehen könnten. Die moVe-Talks wurden als Livestream im Internet übertragen und stehen weiterhin als Aufzeichnung zur Verfügung.

MASTERPLAN MOBILITÄT 2035+

Wohin bewegt sich Münster?

# Der moVe Talk

Informationen unter [mobil-in-muenster.de](http://mobil-in-muenster.de)

move-Talk #2: Ideen, Ergebnisse, Umsetzung

Viele Ideen - wie geht es weiter?



Hier die Streams der Veranstaltungen ansehen.



76 • 1 2 3  
 75 •  
 74 •  
 73 • \* 1 2 +  
 \* 12

+ 3 4 +  
 5 +

• 1 2  
 • 12

• 3 4  
 • 5

o 1 2  
 o 12

o 3 4  
 o 5

• 1 2  
 • 12

• 3 4  
 • 5

• 4 5 6 7 8 9  
 + 11 12 + 1  
 2 \*  
 + 10 3 \*

+ 11  
 \* 10 9 +

+ 8 7 +  
 +

• 11  
 • 10  
 • 9

• 6  
 • 7

o 11  
 o 10  
 o 9

o 6  
 o 7

• 11  
 • 10  
 • 9

• 6  
 • 7

+ 9  
 \* 8 7 +

4 +  
 6 5 \*  
 +

10 •

11 •

12 •

13 •

14 •

15 •

16 •

17 •

18 •

19 •

20 •

21 •

22 •

23 •

24 •

25 •

26 •

27 •

28 •

29 •

30 •

31 •

32 •

33 •

34 •

35 •

72 •

71 •

70 •

69 •

68 •

67 •

66 •

65 •

64 •

63 •

62 •

61 •

60 •

59 •

58 •

57 •

56 •

55 •

54 •

53 •

52 •

51 •

50 •

49 •

48 •

47 •

46 •

45 •

44 •

43 •

42 •

41 •

40 •

39 •

38 •

37 •

36 •

35 •

34 •

33 •

32 •

31 •

30 •

29 •

28 •

27 •

26 •

25 •

24 •

23 •

22 •

21 •

20 •

19 •

18 •

17 •

16 •

15 •

14 •

13 •

12 •

11 •

10 •

9 •

8 •

7 •

6 •

5 •

4 •

3 •

2 •

1 •

0 •

-1 •

-2 •

-3 •

-4 •

-5 •

-6 •

-7 •

-8 •

-9 •

-10 •

-11 •

-12 •

-13 •

-14 •

-15 •

-16 •

-17 •

-18 •

-19 •

-20 •

-21 •

-22 •

-23 •

-24 •

-25 •

-26 •

-27 •

-28 •

-29 •

-30 •

-31 •

-32 •

-33 •

-34 •

-35 •

-36 •

-37 •

-38 •

-39 •

-40 •

-41 •

-42 •

-43 •

-44 •

-45 •

-46 •

-47 •

-48 •

-49 •

-50 •

-51 •

-52 •

-53 •

-54 •

-55 •

-56 •

-57 •

-58 •

-59 •

-60 •

-61 •

-62 •

-63 •

-64 •

-65 •

-66 •

-67 •

-68 •

-69 •

-70 •

-71 •

-72 •

-73 •

-74 •

-75 •

-76 •

-77 •

-78 •

-79 •

-80 •

-81 •

-82 •

-83 •

-84 •

-85 •

-86 •

-87 •

-88 •

-89 •

-90 •

-91 •

-92 •

-93 •

-94 •

-95 •

-96 •

-97 •

-98 •

-99 •

-100 •

-101 •

-102 •

-103 •

-104 •

-105 •

-106 •

-107 •

-108 •

-109 •

-110 •

-111 •

-112 •

-113 •

-114 •

-115 •

-116 •

-117 •

-118 •

-119 •

-120 •

-121 •

-122 •

-123 •

-124 •

-125 •

-126 •

-127 •

-128 •

-129 •

-130 •

-131 •

-132 •

-133 •

-134 •

-135 •

-136 •

-137 •

-138 •

-139 •

-140 •

-141 •

-142 •

-143 •

-144 •

-145 •

-146 •

-147 •

-148 •

-149 •

-150 •

-151 •

-152 •

-153 •

-154 •

-155 •

-156 •

-157 •

-158 •

-159 •

-160 •

-161 •

-162 •

-163 •

-164 •

-165 •

-166 •

-167 •

-168 •

-169 •

-170 •

-171 •

-172 •

## ERGEBNISSE AUS DEN BETEILIGUNGSFORMATEN

Das bewegt die Münsteranerinnen und Münsteraner

Was brauchen die Menschen in Münster, damit sie sich anders als bisher gewohnt in der Stadt bewegen? Was wären **Anreize**, um zum Beispiel auf klimafreundlichere Mobilitätsmittel umzusteigen? Was stresst so richtig, wenn man in der Stadt unterwegs ist? Und wann geht es uns dabei gut? Diese **Fragen** wurden in der Pop-up-Ausstellung und in der Online-Befragung umfassend beantwortet. Die **Ergebnisse** sind auf den nächsten Seiten zu lesen.



# Was brauche ich, um etwas an meinem Mobilitätsverhalten zu ändern?



Mehr Fahrradparkplätze an hoch frequentierten Plätzen

Mobilstationen

Mittelstreifen auf Fahrradstraßen

Mehr öffentliche Luftpumpenstationen

Ladezonen

Bessere ÖPNV-Verbindungen übers Zentrum hinaus

GUTE ÖPNV-TAKTUNG

Günstigere ÖPNV-Tickets

SEILBAHN

Wassertaxi

Parkhäuser zur dauerhaften Anmietung, Preis wie ÖPNV-Monatsticket

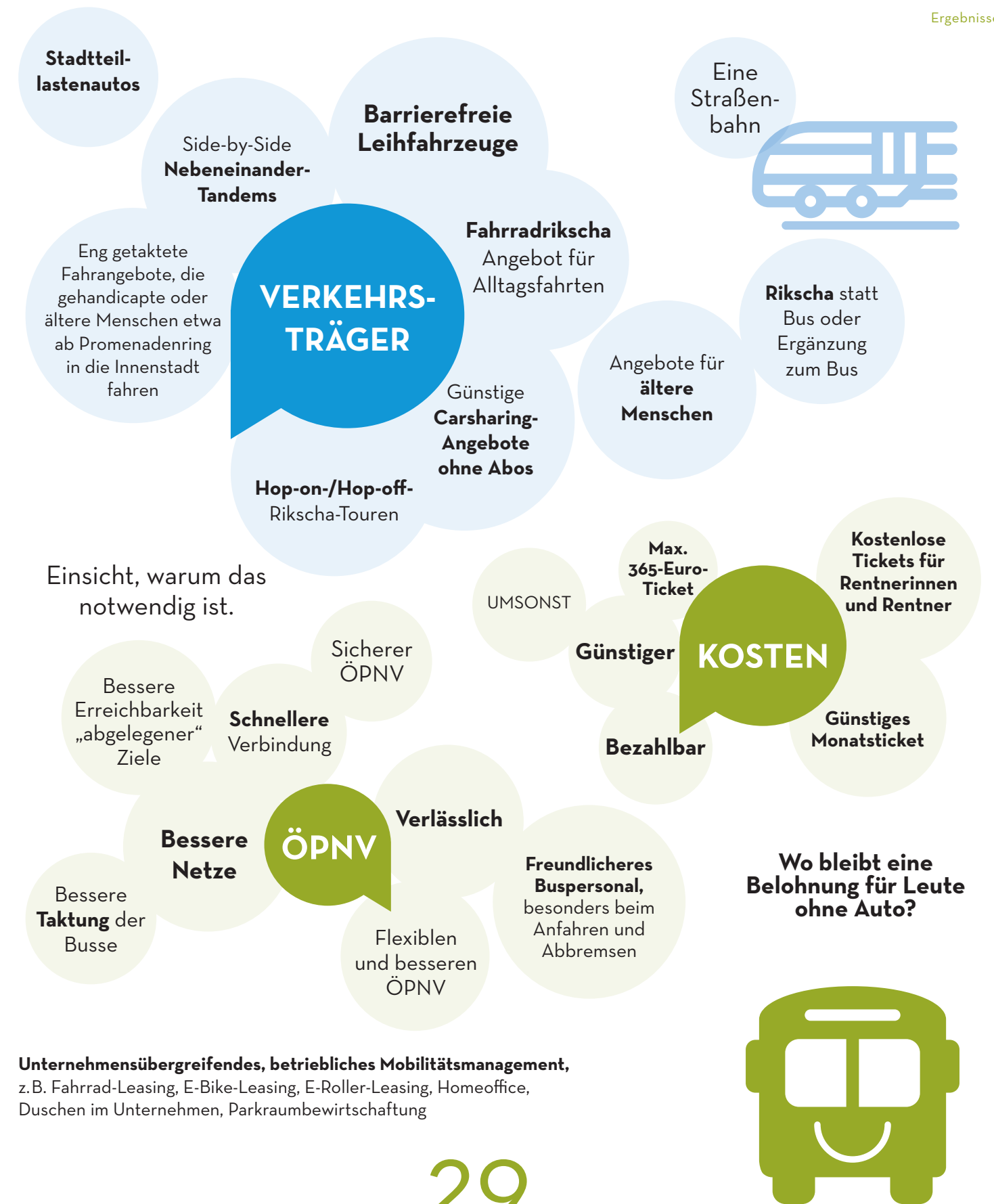


Kleinteiliger ÖPNV

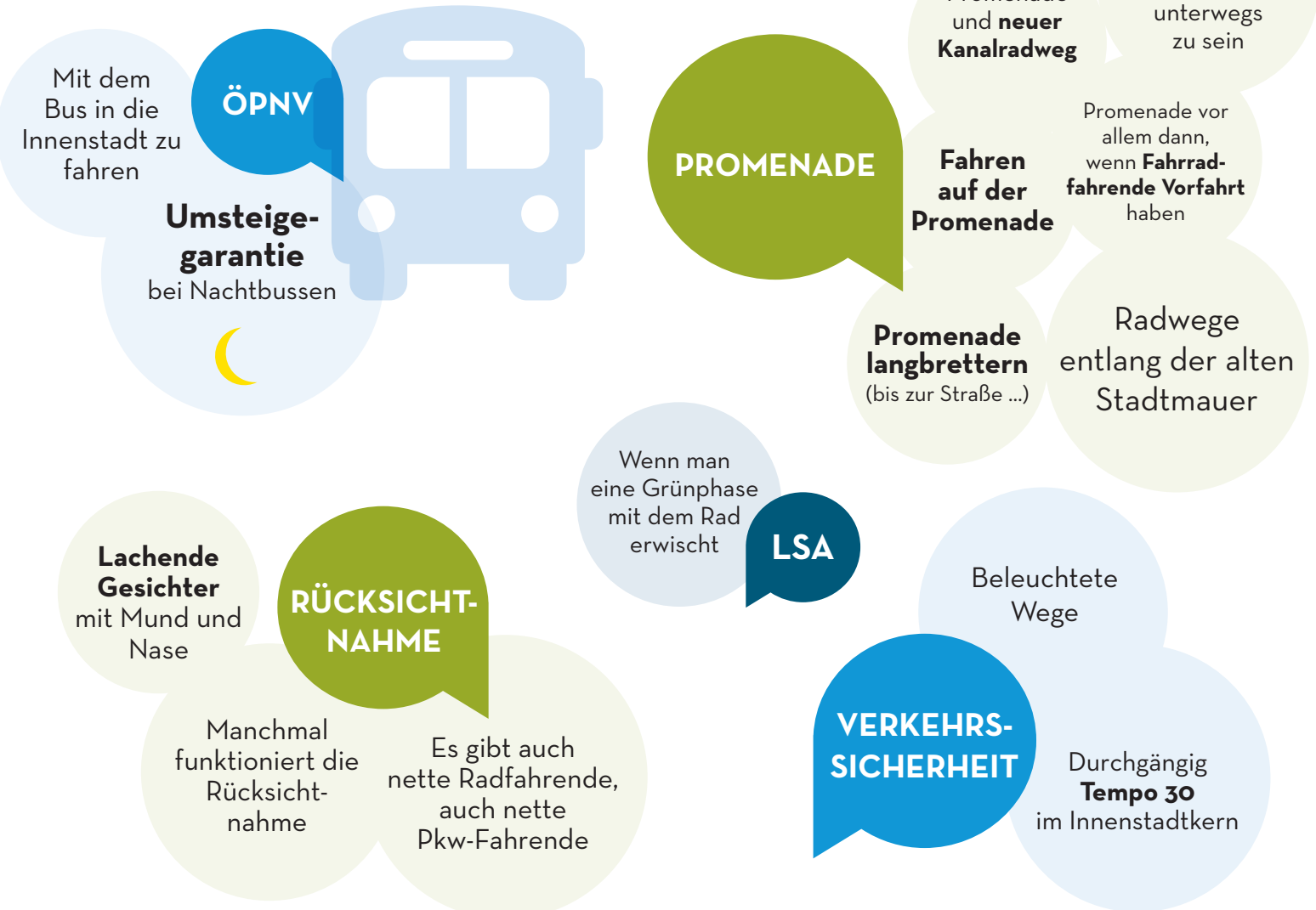
PENDLER-PARKPLÄTZE



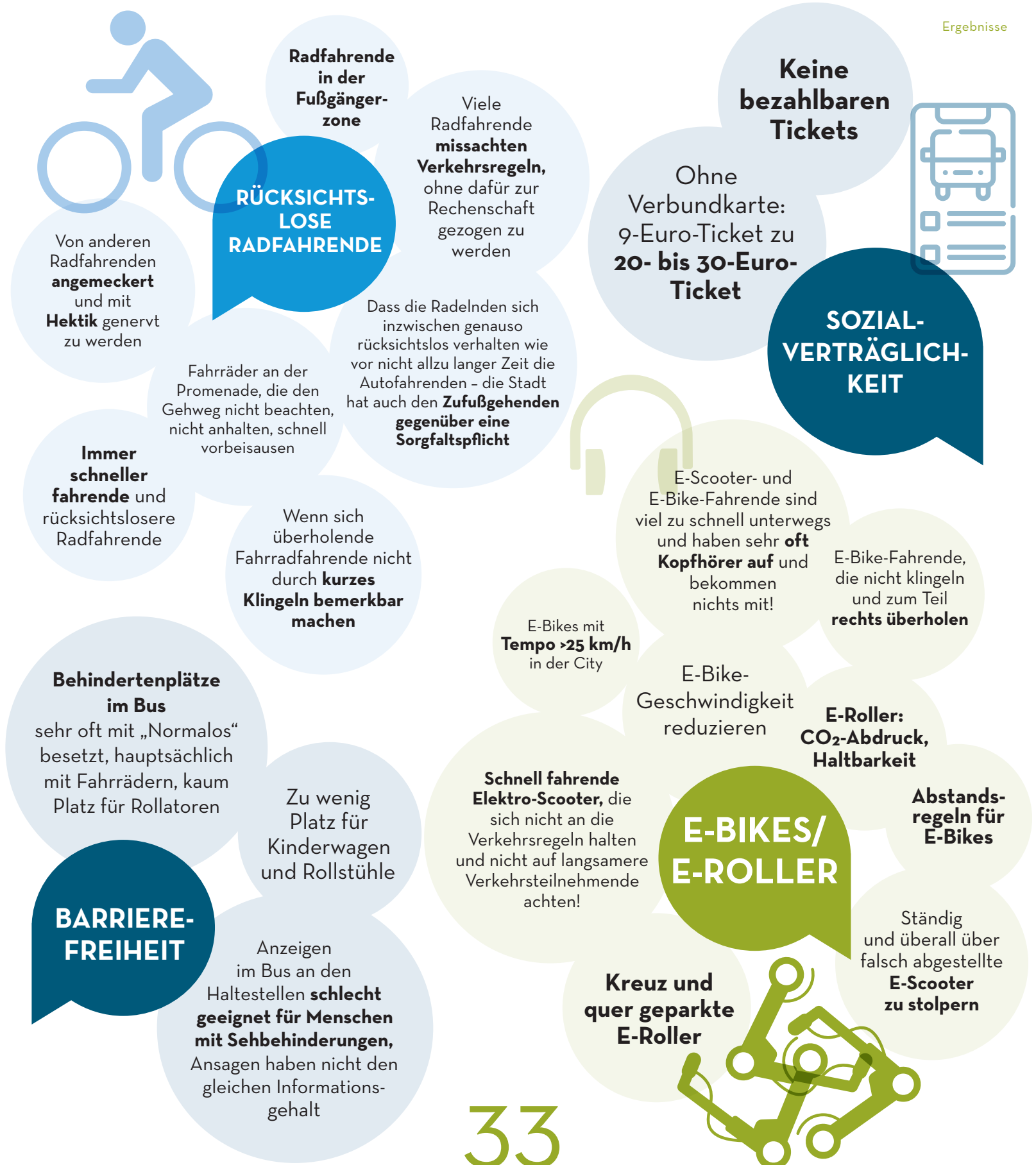
# Was brauche ich, um mein eigenes Auto öfter stehen zu lassen?



# Was fühlt sich gut an, wenn ich in Münster unterwegs bin?



# Was stresst mich, wenn ich in Münster unterwegs bin?



# Was stresst mich, wenn ich in Münster unterwegs bin?

## VERKEHRSSICHERHEIT



## AUTOS



## ÖPNV



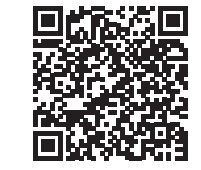
# WAS WÜNSCHEN SICH DIE MENSCHEN IN MÜNSTER AN VERBESSERUNGEN?

## Gesamtüberblick

Wer sich jeden Tag in der Stadt bewegt, hat einen guten Blick dafür, was in **Zukunft** besser sein sollte. Betrachtet man alle Anregungen in ihrer Gesamtheit, dann zeigt sich, dass die Stadt bereit ist für kleine und große Veränderungen. Die Münsteranerinnen und Münsteraner wünschen sich, die **Mobilität** an vielen Stellen neu, anders, zukunftssicherer aufzustellen. Die vielen Anmerkungen aus der Beteiligung sind hier nach häufig genannten **Themen** und Wünschen zusammengefasst.



Karte weg? Hier herunterladen!





# ” IDEEN ZU BAUEN, BEDEUTET, MIT DEN HÄNDEN ZU DENKEN.



**Nicole Cogiel**  
Moderatorin der Ideen-Fabrik

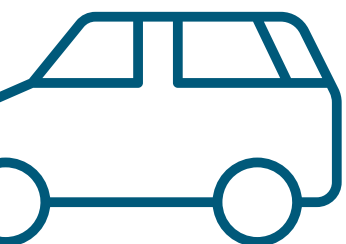


## LÖSUNGEN ZUM ANFASSEN

### Prototypen aus der Ideen-Fabrik

In der Ideen-Fabrik haben sich über 100 Menschen in insgesamt **15 Teams** mit der Leitfrage beschäftigt: „Wie können wir im Alltag in Münster so unterwegs sein, dass es uns dabei richtig gut geht?“ Jede Gruppe erarbeitete eine eigene

**Herausforderung**, für die sie zahlreiche **Lösungsansätze** entwickelte. Jeweils eine ausgewählte Kernidee wurde zum Schluss als anfassbarer, leicht verständlicher **Prototyp** gestaltet. Dafür standen verschiedene Materialien zur Verfügung.



## INNENSTADT OHNE AUTOS

von Monique, Jens, Sebastian, Lina und Henning

**Autofreie Innenstadt** innerhalb des Promenadenrings in Münster, in der es keine Autoparkplätze gibt und frei werdende Flächen als **soziale Treffpunkte** genutzt werden. Busse fahren innerhalb und außerhalb des Rings regelmäßiger und häufiger, es gibt **mehr Fahrradstraßen** innerhalb des Rings, spezielle Fahrzeuge bieten die exklusive Möglichkeit, Personen mit Kinderwagen, Rollstühlen und Co. zu transportieren. Generell wird **grüne Energie** z. B. über Hausfassaden produziert. Außerhalb des Rings sind Autos erlaubt.



## SOS MÜNSTER

von Malin, Max, Max, Emma, Lukas und Konrad

Ein **digitales und analoges Konzept**, das 24/7 ermöglicht, sicher in der Stadt unterwegs zu sein. Eine kartenbasierte App mit Echtzeitkommunikation und verschiedenen **Hilfsangeboten** sowie physische Sicherheitsräume in der Stadt, eine erhöhte Polizeipräsenz und bessere Beleuchtung steigern die Sicherheit. Über die App ist ersichtlich, wo man sich gerade befindet, wo sich Freundinnen und Freunde aufhalten, wo Polizeistreifen unterwegs sind, welche Gastronomien geöffnet haben, wo es ÖPNV-/Taxi-Haltestellen und **Sicherheitsräume** gibt. Die Sicherheitsräume sind mit Fenstern und zusätzlich mit blickdichten Scheiben, Videoüberwachung, Sicherheitspersonal, Toiletten, Notausgang und Sitzmöglichkeiten ausgestattet. Zusätzlich werden Fahrradwege renoviert und mehr Bushaltestellen inklusive regelmäßig zu **Knotenpunkten** fahrender Busse eingerichtet.

## MIT DEM BUS AUF DER ÜBERHOLSPUR

von Sophie, Hedi, Lilly und Luis

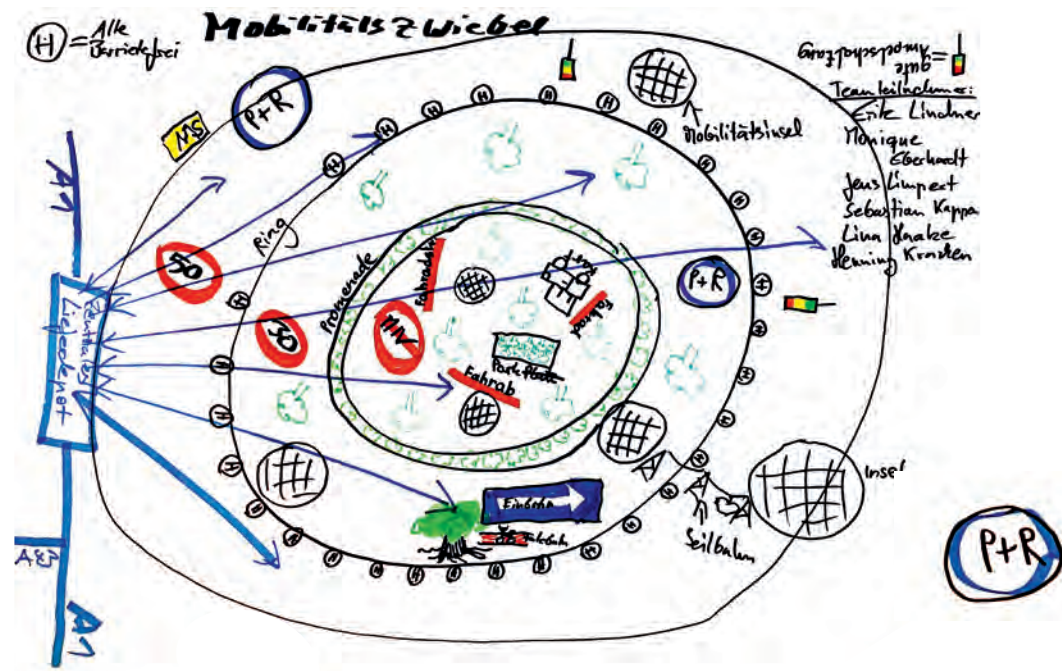
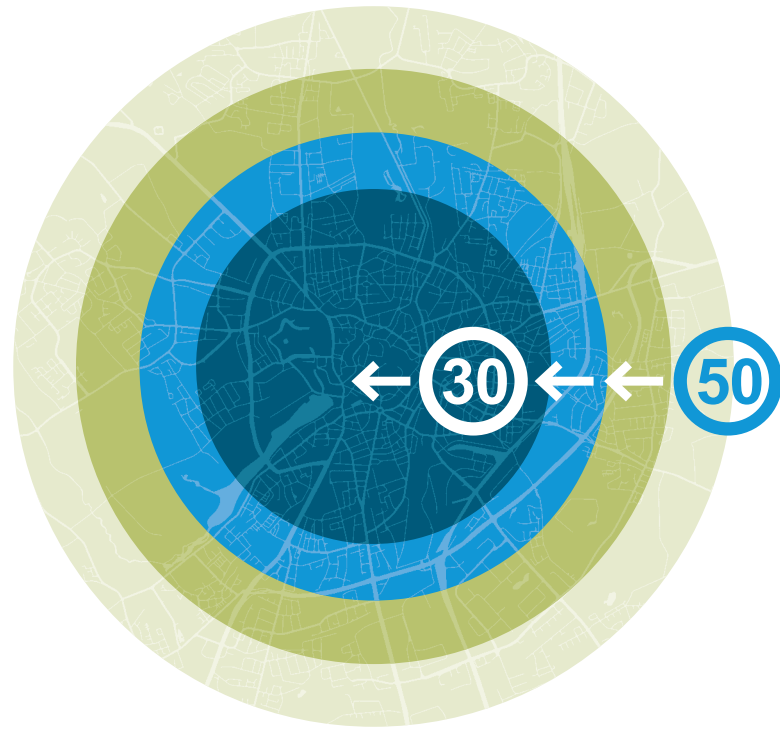
Es gibt **Park-&-Ride-Angebote**, wo man sein Auto kostengünstig abstellen und auf Bus, Rad oder E-Scooter umsteigen kann. Ankommende Zugfahrende können ein klimafreundliches Verkehrsmittel wählen. Die überdachten **Mobilstationen** sind mit Aufenthaltsräumen und Parkplätzen für (E-)Auto, (E-)Fahrrad, (E-)Scooter inklusive Ladestationen ausgestattet. An Bushaltestellen sind zentrale **Poststellen** angebracht, WLAN und Tische ermöglichen **mobiles Arbeiten**. In Bussen hängen Briefkästen und es gibt mehr Platz, um Fahrräder, Kinderwagen, Rollatoren und Co. mitnehmen zu können. Eine (digitale) **Zufriedenheitsanzeige** ermöglicht direktes Feedback zu Fahrerlebnissen. In der Innenstadt gibt es genug Fahrrad- und E-Scooter-Stellplätze sowie eine ausreichende Anzahl an Autoparkplätzen für Anwohnende und Besuchende.



## MOBILITÄTSZWIEBEL

von Erik, Monique, Jens, Sebastian, Lina und Henning

Das **Stadtnetz** ist wie eine Zwiebel aufgebaut: Es gibt die Schale außen, und die Stadt ist in Ringe gegliedert. In den äußeren Ringen gibt es **Park-&-Ride-Angebote**, Mobilitätsinseln und barrierefreie Haltestellen, um das eigene Auto stehen zu lassen und umzusteigen. Die Mobilitätsinseln sollen dazu auch **soziale Treffpunkte** werden. Außerdem reagiert eine intelligente Ampelschaltung auf das Verkehrsaufkommen. Nach innen wird das **Tempolimit** Schritt für Schritt reduziert (erst auf 50, dann auf 30 km/h). In den inneren Ringen gibt es mehr Einbahnstraßen, um die anderen Straßenspuren für Fahrradwege zu nutzen, diese sind farbig markiert. Die inneren Ringe werden grüner gestaltet, z. B. durch mehr Bäume. Parkplätze werden zu Parks umgewandelt. Innerhalb der Promenade gibt es keinen motorisierten Individualverkehr mehr.



## DEUTSCHLANDS MODERNSTER RADWEG

von Aylin, Ghani, Luis, Nick und Timm

Entwicklung eines innovativen Fahrradwegs mit zwei Spuren – für Schnell- und Langsamfahrende. Weitere Elemente sind **selbtleuchtende Markierungen** und Ortsschilder, Raststätten mit **solarbetriebenen Ladestationen** für E-Bikes und -Roller, Unterstellmöglichkeiten bei Regen, Werkzeug, Luftpumpe und Sitzmöglichkeiten sowie **beheizte Wege** gegen Frost/Glätte mit Solarzellen

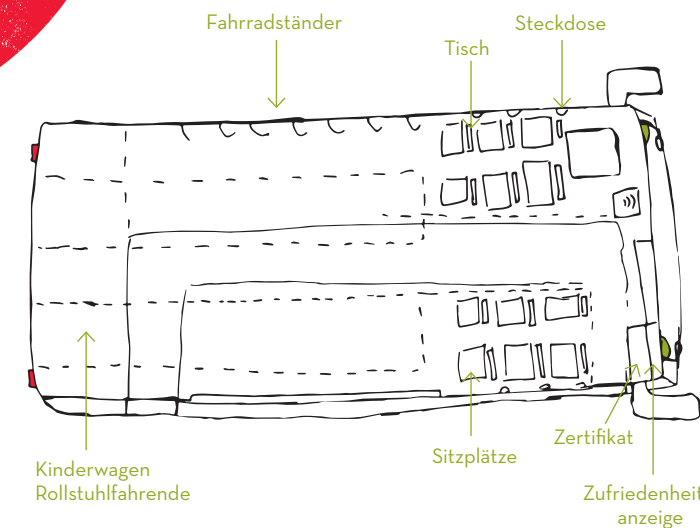
und Mülleimern auf Fahrradhöhe. Eine **Geschwindigkeitsanzeige** informiert, wie schnell gefahren werden muss, um die nächste grüne Ampel zu erreichen. Dafür ist 100 Meter vor der Ampel ein Sensor angebracht. Es gibt Abbiegespuren mit grünen Pfeilen sowie einen **Beschleunigungstreifen**. Ein **Spiegel** in Kurven ermöglicht es, den Straßenverlauf besser einsehen zu können.



## MOBILES MÜNSTER

von Fenja, Katharina, Kai, Carsten, Adriela und Martje

Mobilstationen werden zwischen Umland und Innenstadt eingerichtet. An den Stationen sind verschiedene **Park-&-Ride-** und **ÖPNV-Angebote** mit genug kostenlosen / günstigen Parkplätzen für Autos und zentralen Stellplätzen für Fahrräder und E-Scooter. Zusätzlich gibt es eine (digitale) **Kundenzufriedenheitsabfrage** in Bus und Bahn, um stetig das Angebot weiterzuentwickeln. Generell wird Busfahren günstiger, **komfortabler** und die Verbindungen regelmäßiger und **schneller**. Mehr Platz für Rad, Rollstuhl und Kinderwagen in Bussen motiviert zusätzlich, auf den ÖPNV umzusteigen.



## MÜNSTER VERBUNDEN

von Aud, Christiane, Klaus, Elisabeth, Pia und Leander

Das Mobilitätsangebot in Münster bekommt eine „**Quartierisierung**“. An mehreren Standorten in den Bezirken entstehen „**Mobility Points**“, an denen unterschiedliche Verkehrsmittel abgegeben und ausgeliehen werden können. Die Abstellplätze für private Autos und Fahrräder werden zentralisiert, um mehr Platz zu schaffen. Außerdem wird ein **breites Angebot** an Carsharing, Stadträdern, E-Scootern und barrierefreien Haltestellen bereitgestellt. In **enger Taktung** (24/7) gibt es ÖPNV-Angebote zwischen den Mobilitätspunkten, sodass vor allem die Außenbezirke besser miteinander verknüpft werden. Die Mobility Points sind darüber hinaus soziale **Treffpunkte** und stärken die Nachbarschaft. Kitas und kleine Supermärkte befinden sich in direkter Nähe. Dadurch werden unnötige Wege vermieden.



## AUTOARME STADT

von Amelie, Kai, Ute, Beate, Birgit und Hans-Günther

Die Mobilitätsinfrastruktur wird weiter ausgebaut: **Mobilstationen** an der Grenze zur Innenstadt ermöglichen ein Umsteigen von Auto auf Rad oder Bus. Parken in der Innenstadt und das Benzin werden teurer. Es gibt öffentliche Fahrrad-Dockingstationen und Umkleidekabinen. Das **ÖPNV-Netz** wird vergrößert (dichter), Busse fahren günstiger. Kleinere Busse sind hochfrequentierter in die Stadtteile und die Region unterwegs. Ein **Gamification-Ansatz** motiviert, die gefahrenen Kilometer in der Stadt zu reduzieren. Mitfahrgelegenheiten werden gefördert. Parkplätze werden reduziert und in soziale **Begegnungsflächen** umgewandelt. Parkhäuser werden zu kostenfreien Fahrradparkhäusern, Autofahrspuren in Fahrradwege umfunktioniert und mehr Einbahnstraßen eingeführt. Das Ordnungsamt kontrolliert. In den Schulen wird das Bewusstsein für die Mobilitätswende gefördert und unterstützt. Der Hörsterplatz wird in eine grüne **Oase ohne Konsumzwang** verwandelt.



## „JOVEL GEMACHT“

von Nicole, Nicola, Chris, Georg und Valerian

Das **ÖPNV-, Park-&-Ride- und Carsharing-Angebot** wird innerstädtisch und regional ausgebaut. Es gibt mehr Busspuren und Busse sind schneller und zuverlässiger unterwegs. Es kommen mehr Elektrobusse zum Einsatz. Park-&-Ride-Plätze und -Angebote sind verpflichtend zu nutzen. Das LOOP-Angebot wird weiter in ganz Münster barrierefrei ausgebaut. Es gibt mehr und günstigere Parkausweise für Anwohnende mit kleinen Autos. Es wird eine jährliche **City-Maut** und eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Als Belohnung und Motivation für den Umstieg auf den ÖPNV werden Buttons mit der Aufschrift „**Jovel gemacht**“ verteilt. Große Plakate bitten Pendlerinnen und Pendler, auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen, und machen gleichzeitig auf die Verkehrsproblematik und die Klimawende aufmerksam. Münster setzt weitere EU-Maßnahmen für Barrierefreiheit um. Im Rahmen von **Pop-Up-Versuchen** wird frei werdender Verkehrsraum in grünen Lebensraum umgewandelt.

## HANSA-FLOW

Park- und Fahrflächen werden durch eine multifunktionale, **flexible Nutzung** zu lebenswerteren Flächen umgenutzt. Es gibt Räume mit Gastronomie und nötiger Infrastruktur, parallel dazu einen breiten Fußweg, es folgt ein Streifen mit Grünflächen und Parkraum für Fahrräder und Autos, dann eine Einbahn-Fahrradstraße (auf der anderen Seite in die andere Richtung). Dort gibt es wieder **Grün- und Parkflächen** und Freiräume zum Verweilen, Spazierengehen und Genießen. In der Mitte der Straße entsteht eine Fahrspur als „**Rettungsgasse**“ (+ LED-Sperrung), für Buslinien und kleine Autos. Je nach Tages-/Nachtzeit und Wochentag wird das Tempolimit (max. 20–30 km/h für alle) angepasst, Flächen werden nach Bedarf genutzt, die Richtung von Einbahnstraßen geändert, der **Verkehrsfluss** aufrechterhalten, die Gesundheit aller Lebewesen verbessert. Der ÖPNV bekommt mehr exklusiven Raum, zuverlässige E-Mobilität wird durch induktives Unterflurladen ermöglicht. Es gibt eine **City-Maut**, größere Autos werden limitiert, Parkraum minimiert und Parkgebühren je nach Autogröße teurer.





## LEBEN STA(D)TT PARKEN

von Aylin, Ghani, Luis, Nick  
und Timm

Das Auto überflüssig machen. Es entsteht ein Straßenrand, der viele Bedürfnisse vereint. Grünflächen schaffen **Aufenthaltsflächen** mit Qualität. **Kiss-&-Ride-Angebote** ermöglichen einen bedürfnisorientierten Lieferservice, die Verfügbarkeit ist digital einsehbar. In der Nachbarschaft gibt es (digitale) **Sharing-Angebote**, die das Teilen von Privatfahrzeugen (z. B. Auto, Roller, Rad) ermöglichen, aber auch Mitfahrgelegenheiten fördern. Die E-Lade-Infrastruktur wird weiter ausgebaut. Durch Schwellen auf der Straße wird automatisch die Geschwindigkeit reduziert und die Zufahrt (Wohngebiete) ist nur für Berechtigte erlaubt. Bestimmte Strecken als Abkürzungen zu nutzen, wird verhindert. Generell ist die Straße in eine Richtung für den motorisierten Verkehr befahrbar. Kurzzeitparken für Anwohnende am Straßenrand ist erlaubt, wird aber durch Lieferservices für Post, Einkäufe und Co. überflüssig. Es entsteht mehr **Gemeinschaft**, Austausch, **Sicherheit** und **Platz** für Kinder und Personen, für die Mobilität im Alltag eine Herausforderung darstellt.

## MÜNSTER EINFACH ERLEBEN

von Onno, Martin, Claudia, Jürgen  
und Christiane

Der motorisierte Individualverkehr (MIV) endet im Speckgürtel von Münster. Da, wo der MIV endet, sind **Mobilstationen** mit **Park-&-Ride**-Angeboten mit kostenfreier Verbindung in die Stadt zu finden. Der **Shuttle**-Service legt den Fokus auf den Radverkehr (Fahrrad-Rikschas, E-Bike-Sharing, Fahrräder, E-Ladestationen etc.) und bietet Fahrten mit (Klein-)Bussen an. Transportmöglichkeiten wie Seilbahn, S-Bahn oder Fließband schaffen Erlebnischarakter. Einkäufe werden flexibel in einem Extra-Shuttle an die Mobilstationen geliefert und können bequem aus **Packstationen** abgeholt werden. Das Mobilitätsangebot ab den Mobilstationen ist kostenfrei und ermöglicht u. a. „freihändiges“ Shoppen. Die Angebote können alle über eine **App** organisiert werden. Aus den frei werdenden Parkhäusern im Zentrum werden **Quartiersgaragen**, die freien Parkflächen im öffentlichen Raum bieten mehr Platz zum Leben. Münster wird zur mobilsten Stadt ohne Auto. Das **Ordnungsamt** kontrolliert die neu eingeführten Verhaltens- und Verkehrsregeln.



46

## VERKEHRSRAUM ALS ERLEBNISRAUM

Ein **(digitales) Belohnungssystem** für z. B. richtig abgestellte E-Roller, Fahrräder, Autos und das richtige Benutzen von Rad- und Gehwegen etc. Für richtiges Verhalten werden Bonuspunkte gesammelt, die dann für etwas Schönes eingelöst werden können. Ziel dabei ist es, unter dem Aspekt der Klimaneutralität den Autoverkehr zu minimieren und Rad-/E-Scooterfahren, Zufußgehen und die Nutzung des ÖPNV **sicherer und attraktiver** zu machen. Das Bonusprogramm soll insbesondere dafür sorgen, dass Rad-/Gehwege barrierefrei bleiben und Verkehrsteilnehmende aufeinander **Rücksicht nehmen** und für die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen sensibilisiert werden. Die Rad- und Gehwege sollen klimaneutral und sicher ausgebaut werden. **Aktion statt Sanktion** soll motivieren, das eigene Mobilitätsverhalten zu hinterfragen, und ein gutes Miteinander stärken. Denn Stadt ist für alle da.

## RAUM FÜR ALLE

von Hendrik, Heike, Dirk und  
Fabian

Der Straßenraum wird **neu aufgeteilt**: Es gibt breite Streifen für alle, die zu Fuß gehen, und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Es gibt einen Extrastreifen zum Be- und Entladen. Dadurch können Anlieferungen immer noch stattfinden, aber der ruhende Verkehr versperrt nicht mehr die Wege und ist stark reduziert.

Der gewonnene Raum wird für **andere Nutzungsformen** freigegeben. In der Mitte gibt es einen farbig markierten Fahrradstreifen (Tempo 25), der auch in der Nacht gut beleuchtet und sichtbar ist. Alle Straßenabschnitte werden mit unterschiedlichen **Farben und Symbolen** gestaltet, sodass die Abgrenzung klar ist.

## VERNETZTE VIELFALT

von Gianna, Sylvie, Astrid, Martina,  
Romy und Dietmar

„Eierlegende-Wollmilchsau-Nahverkehr“: mehr Angebot in der Verkehrsmittel-Auswahl. An Land oder auf dem Wasser können **Rikschas, Kanals Shuttle (auf Wasser), Stand-up-Paddeling Boards** (inkl. Ausleihstationen), **Mini-Busse** in Quartieren oder E-Roller genutzt werden, um von A nach B zu kommen. Es gibt mehr Haltestellen für kurze Wege und zuverlässigere und sicherere Verbindungen zwischen den Innen- und Außenbezirken. **Mobilstationen** sich an wichtigen Verkehrsknotenpunkten und zentralen Orten in Quartieren, Stadtteilen, Bezirken und werden gleichzeitig zu **sozialen Treffpunkten**. Es gibt eine barrierefreie **App**, die Verkehrsmittel/-angebote miteinander vernetzt. Darüber hinaus kann man über die App Mitfahrgelegenheiten anbieten und finden. Wenn Start- und Zielpunkt eingegeben wurden, zeigt die App die schnellsten Verbindungen an und berücksichtigt dabei klimafreundliche Verkehrsmittel, auch in Kombination. Alle Verkehrsmittel sind in einem Ticket enthalten. Das **Ordnungsamt** kontrolliert das Einhalten von Regeln.

47



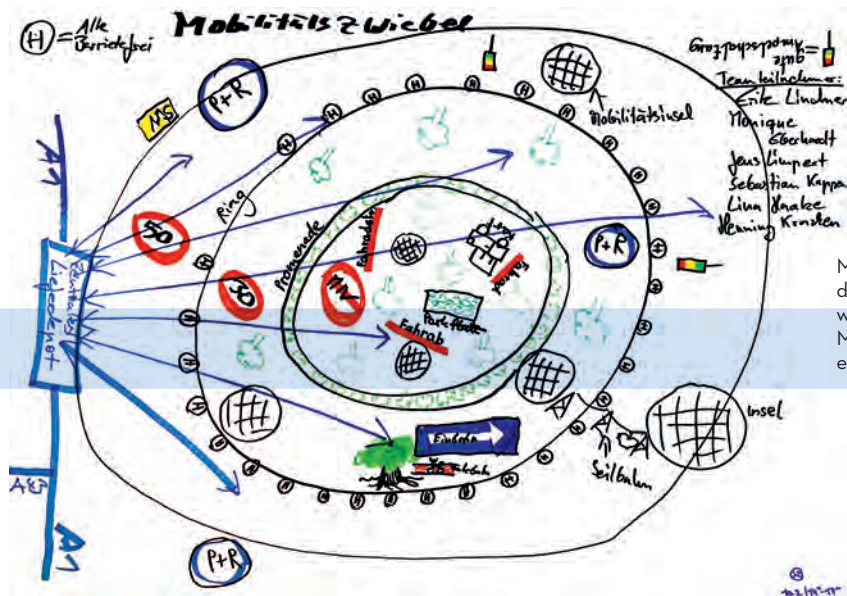
# WIE FINDEN DIE ERGEBNISSE AUS DEM BETEILIGUNGSPROZESS EINGANG IN DEN MASTERPLAN MOBILITÄT MÜNSTER 2035+?

Ein Beispiel

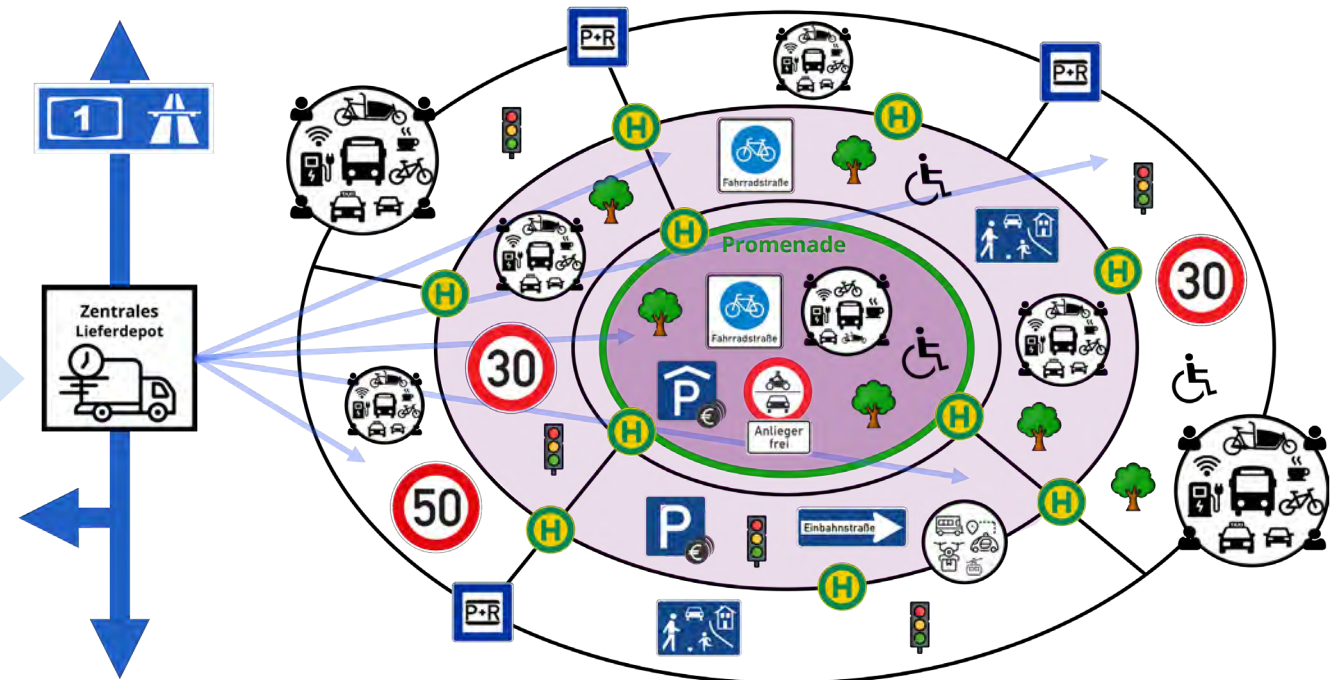
## HAUPTTHEMEN AUS DER BETEILIGUNG

## PROTOTYP IDEEN-FABRIK: MOBILITÄTSZWIEBEL

- Autoarme Innenstadt
- Ausbau und Erneuerung der Radinfrastruktur
- Besserer und schnellerer ÖPNV
- Ausbau Mobilstationen

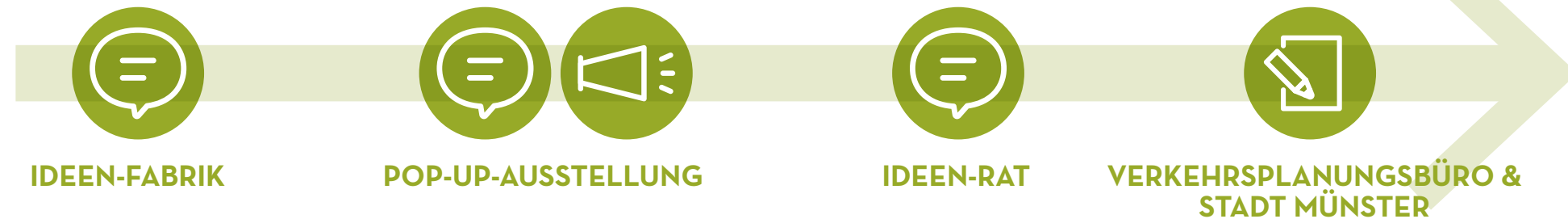


## BEISPIEL FÜR PARTIZIPATION: ÜBERSETZUNG FÜR DEN ABSCHLUSSBERICHT (PTV GROUP)



## WEG DES PROTOTYP

Beispielhaft werden diese Hauptthemen mit vielen Ideen aus der Beteiligung bereits in einem **Prototyp** vereint.



**Beispielhafte Maßnahmen für den Masterplan Mobilität:**  
 City-Maut, Reduzierung der Stellplätze  
 ÖPNV-Hochleistungsstrassen  
 Mobilstationskonzept (500 Meter Einzugsradius)  
 Fahrradnetz 2.0

# WEGE ENTSTEHEN DADURCH, DASS MAN SIE GEHT.

**Franz Kafka**

Schriftsteller und Philosoph

## NÄCHSTE SCHRITTE

### So geht es weiter

Am Masterplan Mobilität für Münster haben viele Menschen aus verschiedenen Ämtern der Verwaltung, gemeinsam mit einem Verkehrsplanungsbüro gearbeitet. Die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger sind in den gesamten Erarbeitungsprozess eingebunden gewesen.

Bürgerinnen und Bürger haben ihre Ideen und ihr Wissen auf der Grundlage einer öffentlichen Beteiligung eingebracht. Zusätzlich wurden die Perspektiven von Akteurinnen und Akteuren aus dem **Münsterland** erarbeitet und eingebunden.

Die Planerinnen und Planer haben sich die Ergebnisse genau angesehen und sie mit weiteren Erhebungen abgeglichen, zum Beispiel mit Modellrechnungen oder **Haushaltsbefragungen**. Aus diesen komplexen Analysen entstanden dann verschiedene Szenarien für die Umsetzung und Handlungsempfehlungen. Das Resultat ist eine Orientierung für die zukünftige Mobilitätsplanung in Münster, mit Planungsgrundsätzen sowie konkreten Projekten.

### Die Strategie wird sichtbar

Mit dem Beschluss des Masterplan Mobilität Münster 2035+ geht es in die weitere Umsetzung. Klar ist: Wir stehen vor einer großen, gemeinsa-

men Herausforderung – denn Infrastruktur und Verhalten ändern sich nicht von heute auf morgen. Doch die Richtung ist mit dem Masterplan Mobilität festgelegt und Wege entstehen immer beim Gehen. Für die Stadt bedeutet das auch, einzelne Schritte der Strategie immer wieder zu überprüfen.

### Anfang, nicht Schlusspunkt

Mit dem Masterplan ist der Prozess nicht zu Ende. Im Gegenteil: Jetzt beginnt die spannende Phase der Umsetzung. Neue Projekte entstehen, Konzepte entwickeln sich weiter. An der einen oder anderen Stelle ist Geduld erforderlich, Hindernisse sind zu überwinden, nicht jede Idee wird Wirklichkeit.

Münster verändert sich – und damit auch die Art, wie wir uns in der Stadt bewegen. In den nächsten Jahren gestalten wir gemeinsam, wie wir in Zukunft mobil sind.

**Beteiligung** wird dabei auch weiterhin ein zentraler Baustein sein, um Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit zu beleuchten und zukunftsorientierte Projekte auf die Straße zu bringen. Denn Münster will die Mobilitätswende schaffen – und das geht umso besser, je mehr Menschen dabei mitmachen.

H	F	G	E	R	E	C	H	T	S	C	Ü	P	Ü	N	Q	X	U	B	Ö	N	
E	T	F	H	G	I	Ö	L	L	A	G	I	Ü	P	E	W	C	Z	N	L	B	
A	P	D	V	W	O	Ä	I	Z	Y	H	Ö	M	L	B	E	V	F	C	K	K	
D	Z	A	W	O	I	L	K	E	X	U	B	O	N	M	R	B	X	X	J	O	
L	L	A	G	I	Ü	P	E	W	C	Z	N	B	B	I	R	N	D	D	H	I	
I	Z	Y	H	Ö	Ä	L	B	E	V	F	D	I	G	I	T	A	L	F	G	J	
N	Q	X	U	B	Ö	E	M	R	B	X	X	L	O	L	T	M	E	T	V	H	
E	W	C	Z	N	L	B	I	R	N	D	D	I	I	D	Z	K	A	P	E	V	
B	E	V	F	C	K	E	K	T	M	H	F	T	J	F	U	L	D	A	R	C	
M	R	B	X	X	J	N	L	T	M	E	T	Ä	H	G	I	Ö	L	L	K	G	
I	R	N	D	D	H	S	D	M	Ü	N	S	T	E	R	O	Ä	I	Z	E	H	
K	T	M	H	F	G	W	F	U	K	D	A	S	C	Ü	P	Ü	N	Q	H	U	
L	T	M	E	T	V	E	G	I	L	L	L	A	G	I	Ü	P	E	W	R	Z	
D	Z	K	A	P	E	R	R	E	I	C	H	B	A	R	Ä	L	B	E	S	F	
F	U	L	D	A	R	T	Ü	P	M	N	Q	X	U	B	Ö	N	M	R	S	X	
G	I	Ö	L	L	N	G	I	B	A	R	R	I	E	R	E	F	R	E	I	D	
W	O	Ä	I	Z	E	H	Ö	Ä	N	B	E	V	F	C	K	K	K	T	C	B	
Ü	P	Ü	N	Q	T	U	B	Ö	E	M	R	B	I	R	N	D	U	H	A	D	Z
I	Ü	P	E	W	Z	Z	G	L	U	I	R	Z	E	O	R	I	Ö	J	Ä	H	
Ö	Ä	L	B	E	T	F	E	K	T	K	T	Z	E	O	R	I	Ö	J	Ä	H	
B	Ö	N	M	R	B	X	S	J	R	L	T	Z	E	O	R	I	Ö	J	Ä	H	
N	L	B	I	R	N	D	U	H	A	D	Z	E	O	R	I	Ö	J	Ä	H		
C	K	K	K	T	M	H	N	G	L	F	U	L	D	A	R	C	Ü	V	Ü	V	
X	J	O	L	T	M	E	D	F	H	G	I	Ö	L	L	K	G	Ü	V	Ü	V	
D	H	I	D	Z	K	A	P	D	V	W	O	Ä	I	Z	Y	H	Ö	Ä	L	G	

**MOBILITÄT IN MÜNSTER**  
 Finde **neun** Begriffe, die die Ziele des Masterplans Mobilität beschreiben.





move 